

Wurzelbehandlung in nur einer Sitzung

Seit 35 Jahren ist Dr. Allan Deutsch in der Endodontie tätig. Mit sieben weiteren Kollegen führt er eine Endodontie-Praxis in Manhattan. Trotz der langjährigen Erfahrungen mit der maschinellen Kanalaufbereitung mit NiTi-Feilen kam es auch bei Dr. Deutsch immer wieder zu Brüchen und Komplikationen. Das brachte ihn dazu, ein neues Endo-Konzept zu entwickeln. Heute versorgt er seine Patienten von der Aufbereitung über die Spülung bis zur Abfüllung des Wurzelkanals in nur einer Sitzung. Wie sein Konzept funktioniert, das berichtet er in diesem Interview.

Redaktion

■ Als Spezialist für Endodontie haben Sie ein One-Visit-Konzept entwickelt. Kann dies erfolgreich funktionieren?

Wir haben in unserer Praxis eine interessante Feststellung gemacht. Mehr Behandlungstermine während einer Wurzelbehandlung führen oftmals zu mehr Komplikationen. Hingegen gibt es bei den Patienten weniger Probleme, die in nur einer Sitzung versorgt werden. Die Heilung verläuft besser, der Patient hat weniger Schmerzen und ist zufriedener. Selbst Studien können nicht belegen, dass Endo-Behandlungen in mehreren Sitzungen bessere Ergebnisse erzielen als mit einer Füllung in einem Behandlungstermin.

Worin liegt der Unterschied zur konventionellen maschinellen Kanalaufbereitung mit NiTi-Feilen?

Die Wurzelkanalaufbereitung mit dem Endo-Express geschieht mit flexiblen Stahlfeilen, die ein spezielles Schneidekantendesign haben – ähnlich den Reamern. Sie gehen nicht so aggressiv im Kanal vor wie die NiTi-Feilen. Außerdem arbeiten unsere Winkelstücke mit einer oszillierenden Bewegung im Kanal. Die Feilen werden also nur in einem Winkel von 40 Grad hin und her bewegt. Selbst wenn dies mit einer höheren Drehzahl geschieht, brechen die Instrumente nicht. Das ist der wesentliche Unterschied zu den rotierenden NiTi-Feilen, bei denen immer die Gefahr eines Bruchs besteht. Nur wenn man sehr langsam mit den NiTi-Instrumenten arbeitet, kann man das Risiko senken. Doch selbst mit viel Erfahrung in der Aufbereitung kann es immer wieder zu solchen Brüchen kommen. Die oszillierende Aufbereitung ist für den Zahnarzt einfacher und er erzielt bessere Ergebnisse.

Die mehrmaligen Sitzungen sind notwendig, um den Wurzelkanal gründlich zu spülen. Wie gehen Sie vor?

Mit dem Endo-Express und den Safe-Siders Instrumenten kann das Gewebe gründlicher aus dem Wur-



Dr. Allan Deutsch

zelkanal entfernt werden. Dies geschieht in kürzerer Zeit als mit den konventionellen Methoden. Ein Beispiel: Mit dem Endo-Express benötigt man für die komplette Aufbereitung eines schwierigen Molaren rund 1,5 Stunden. Hinzu kommen noch 40 Minuten für die Spülung. Mit einer konventionellen Aufbereitungsmethode müsste man wohl zwei oder drei Sitzungen ansetzen.

Wie verhalten sich Ihre Instrumente in gekrümmten Kanälen?

Die Instrumente sind aufgrund einer speziellen Abflachung des Arbeitsteiles flexibler. Die Feilen lassen sich außerdem einfach biegen. So kommen sie dann mit der 40-Grad-Bewegung leichter in den gekrümmten Kanälen voran und tragen das Gewebe sauber ab. Brüche wie mit den rotierenden NiTi-Feilen sind hier kein Problem mehr.

Wie schnell kann man Ihr Konzept am Patienten umsetzen?

Der Lerneffekt tritt sehr schnell ein. Nach ca. drei bis vier Präparationen an extrahierten Zähnen kann der Zahnarzt bereits sicher mit dieser Methode arbeiten.

Für welche Zahnärzte eignet sich Ihr Konzept?

Diese Methode eignet sich grundsätzlich für jeden Zahnarzt, vom Spezialisten bis zum Allgemeinzahnarzt. Diese profitieren jedoch am meisten von der neuen Art der maschinellen Aufbereitung, da die Handhabung einfacher ist und die Gefahr des Feilenbruchs nicht mehr besteht. Die Spezialisten arbeiten mit einem Mikroskop, haben zeitaufwendige Fortbildungen absolviert und bringen viel Erfahrung mit – ihr Konzept funktioniert. Aber mittlerweile wechseln auch viele Spezialisten auf diesen einfacheren Weg. ■

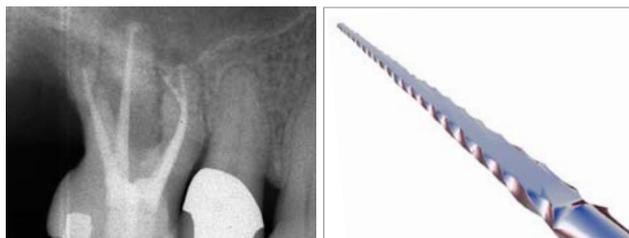


Abb. 1: Das One-Visit-Konzept – eine Wurzelfüllung nach der Aufbereitung mit dem Endo-Express und den Safe-Siders. – Abb. 2 Ein Safe-Sider-Instrument mit dem speziellen Schneidekantendesign für die sichere Kanalaufbereitung.